

CHRONIK 1848-1866

erstellt nach den Informationen aus den Jahresberichten. (vgl. <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno-plus?aid=jag>)

In den Jahresberichten unter Direktor Podlaha (1848 -1853) findet sich immer ein längerer Aufsatz wissenschaftlicher oder pädagogischer Natur, ein Bericht über die Erweiterung der Lehrmittelsammlungen (meist Schenkungen¹), eine Liste der unterrichtenden Lehrer², eine Auflistung der Lehrpläne in den einzelnen Gegenständen in den verschiedenen Schulstufen und wer diese Gegenstände unterrichtete, bzw. Klassenvorstand war, eine Auflistung der bearbeiteten Deutsch-Themen in den verschiedenen Klassen, eine Statistik über die Schülerzahlen³, eine Namensliste der Schüler⁴, die in dem abgelaufenen Schuljahr maturierten.

Unter Direktor Capellmann (1853- 1860) finden sich ebenso die oben genannten Unterkapitel und auch noch zusätzlich eine Chronik über das abgelaufene Schuljahr und eine Kurzfassung der verschiedenen eingegangenen Verordnungen der vorgesetzten Behörden. Ab 1858/59 gab es am Schulende Prämien für Schüler, die besonders erfreuliche Gesamtleistungen gezeigt haben.

Ab Direktor Franz Hohegger(1860 – 18) erhöhte sich die Zahl der prämierten Schüler und auch die Schülerzahlen, so dass ab 1861/62 die Unterstufe jeweils pro Schulstufe zwei Klassen hatte.

Die Bestände der Lehrmittelsammlungen wurden jährlich erweitert und in allen Jahresberichten genau angeführt. (Bibliothek, Physik-Sammlung, Naturgeschichte-Sammlung, Karten für Geschichte und Geographie)

Jährlich fanden auch zwei Inspektionen statt.

Datum	Was?	Zeitgeschichtlicher Bezug
	Das Akademische Gymnasium, welches sich in der Bäckerstraße befand, war während der Rev. geschlossen.	1848 März-Revolution in Wien und in der gesamten Monarchie
4.12.1848	Das Akad. Gymn. wurde nach einer 7-monatigen Unterbrechung mit 6 Klassen wieder eröffnet. Es meldeten sich sehr viele Schüler: 512 öffentliche Schüler und 180 ⁵ Privatisten. Bis zum Schulende mussten 105 Schüler die Anstalt wegen mangelnder Lernerfolge verlassen.	1848/49 war was die Schulreform anbelangt ein Übergangsjahr.
1848/49	Wilhelm Podlaha , provis. Direktor; Er war der älteste Lehrer des Akad. Gymnasiums	Die Gymnasialreform wird in Konferenzen vorbereitet.

¹ Die neuerworbenen Bücher werden zitiert. Die Förderer des AKG, die mit ihren Schenkungen die Bestände erweiterten, werden namentlich angeführt.

² Auch Todesfälle werden angegeben mit einem Bericht über die Begräbnisfeierlichkeiten. Außerdem werden auch die Beförderungen oder die Versetzungen besprochen.

³ Auflistung der Religionszugehörigkeit, der Auszeichnungen, der Abgänge und Zugänge während des Schuljahres, der zahlenden Schüler und der Stipendien, die gewährt wurden.

⁴ Angabe ihres Alters, ihres Geburtsortes, ihrer Konfession, der von ihnen beabsichtigten Studien und mit welchem Erfolg sie die Matura abgelegt hatten.

⁵ Von diesen 180 Privatisten, traten nur 130 zu einer schriftlichen Prüfung an und davon schafften nur 60 eine positive Benotung.

	<p>und Piarist. Er unterrichtete auch neben Latein in einem Freigegegenstand die tschechische Sprache. (damalige Bezeichnung: böhmische Sprache) Neben ihm gab es noch 6 andere Lehrer, die dem Piaristenorden zuzuordnen waren.</p>	
1850/1851	<p>Neu war die 8. Klasse, die hinzugefügt wurde. Damit war das Akademische Gymnasium ein vollständiges Ober- und Untergymnasium geworden. 1851 wurde eine Aufnahmeprüfung eingeführt, um nur „würdige“ Schüler aufzunehmen. Vorhandene Lehrmittel: Bibliothek von 2000 Büchern Ein Herbarium Mineralien- und Insektensammlung; 60 ausgestopfte Vögel, ein Pferde- und 1 Hundeskelett; diverse Schautafeln; Neueinrichtung der Physiksammlung; Im Juli 1851 wurde die erste Maturitätsprüfung am AKG abgehalten; Am Ende des Schuljahres 1851 gab es 325 Schüler</p>	<p>Die Gymnasialreform von Graf Leo Thun: Latein wurde mit 8 Stunden bereits in der ersten Klasse unterrichtet und war somit der Hauptgegenstand. Alle anderen Fächer hatten eine geringere Stundenanzahl. (D, Gg, M, Ng, Rel., Schönschreiben) Griechisch wurde mit 5 Stunden ab der dritten Klasse unterrichtet. Philosophische Propädeutik wurde erst in der 8. Klasse unterrichtet.</p>
1851/52	<p>Wilhelm Podlaha, ab 11. Jän. 1852 wirkl. Direktor Am Schulbeginn hatte die Schule insgesamt 321 Schüler in 8 Klassen und 8 Schulstufen. Davon waren nur mehr 26 Schüler Privatisten. Pro Klasse gab es 50 – 30 Schüler. Schulende war am 31.7.1852 Die Bibliothek wurde um 400 Bände aufgestockt. Eine Gasbeleuchtung wurde in allen Klassenzimmern und auf den Gängen und Stiegenaufgängen installiert.</p>	<p>Einführung des Freifaches „geometrisches Handzeichnen nach der Anschauung“</p>
1852/53	<p>Die Bibliothek wurde den Schülern zugänglich gemacht. Tod von Wilhelm Podlaha, am 20. Feb. 1853. Er wurde nur 50J alt. Es wurde von ihm eine Büste angefertigt und in der Schule aufgestellt. Kopien dieser Büste wurden an interessierte Schüler verteilt. Johann Auer wurde provisor. Direktor; sein Fach: Griechisch Erweiterung der Lehrmittelsammlungen: diverse Bücher und physikalische Instrumente, Podeste f. d. ornitholog. Sammlung;</p>	<p>1853-56 Krimkrieg</p>

	<p>Es gab 26 Maturanten in diesem Schuljahr. Die meisten studieren Medizin oder Jurisprudenz. So auch in den Jahren zuvor. Es gab am Schulende 342 Schüler (davon 42 Privatisten)</p> <p>Der Lehrkörper des Akadem. Gymn. hatte beschlossen öffentliche Prüfungen abzuhalten, damit sich die Eltern über das Fortkommen ihrer Kinder informieren konnten.</p>	
1853/54	<p>Dr. Johann Alois Capellmann, Direktor seit 15. Okt. 1853; Er kam von der k.k. thesesianischen Akademie, wo er auch Direktor war. Seine Fächer Latein und philosoph. Propädeutik;</p> <p>Schulbeginn am 16. Sept. mit einer Messe, danach Aufnahme- und Nachtragsprüfungen; Unterrichtsbeginn 1. Okt. Im Dezember: bauliche Maßnahmen mussten gesetzt werden, um Schutzvorkehrungen zu treffen; Der Unterricht war dadurch eingeschränkt. Die kath. Schüler wurden 5 x zur Beichte und zur Kommunion geführt; Feierliche Messe im April zum Hochzeitstag des Kaiserpaars. Die Pfingstferien dauerten 10 Tage. Viele Geschenke erweiterten die Lehrmittelsammlungen;</p> <p>Es gab am Schulanfang 388 Schüler in 8 Klassen (8 Schulstufen) 106 Schüler in der 1. Klasse!</p> <p>22 Schüler maturierten am Ende des Schuljahres.</p> <p>Abhaltung der öffentlichen Prüfungen im Juli. Sie dauerten meist 2 Stunden und betrafen mehrere Fächer. Nur gute Schüler wurden befragt. Die weniger begabten durften aber anwesend sein.</p>	<p>18.Feb. 1853 Attentat auf Kaiser Franz Josef (ein ungar. Schneidergeselle attackierte F.-Josef mit einem Messer auf der Kärntnertor-Bastei. Der Kaiser wurde nur leicht verletzt, da ihm 2 Männer halfen. Zum Dank Bau der Votivkirche)</p>
1854/55	<p>Das Schuljahr begann am 1. Oktober und endete am 31. Juli 1855</p> <p>Am Schulanfang hatte das AKG 452 Schüler, davon 39 Privatisten.</p> <p>Für die erste Klasse meldeten sich 121 Schüler, so dass sie in zwei Zügen geführt wurde.</p> <p>Auch in diesem Schuljahr gab es am Ende eine öffentliche Prüfung.</p> <p>Lebende Fremdsprachen wurden als Freifächer unterrichtet. (meist Französisch und Italienisch, unter Podlaha auch tschechisch und noch einige Jahre nach ihm;</p>	<p>Herbst 1854 Cholera Epidemie in Wien, endet im Feb. 55</p> <p>5. März 1855 Geburt der Prinzessin Sophie Friederike (1. Kind der 17-jährigen Kaiserin Sisi, stirbt 2 Jahre später)</p> <p>18. Aug. 1855 Unterzeichnung des Konkordates</p>

	ein einziges Schuljahr bot auch die Möglichkeit Englisch zu lernen)	Dez. 1854 definitive Genehmigung der neuen Gymnasialordnung
1855/56	<p>Am Schulanfang hatte das AKG 484 Schüler, davon 36 Privatisten. 37 Schüler wurden zur Matura zugelassen. Die Bibliothek: Teile stammten aus der alten Stadtconvicts-Bibliothek. 1850 wurden mehrere Neuanschaffungen gemacht. Erst im Schuljahr 1855/56 wurden die Bestände von einem Lehrer geordnet aufgestellt und katalogisiert. Über 100 Bücher kamen hinzu durch Ankauf und Schenkungen. Am Schulsende wurden an mehrere Schüler aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen Prämien verteilt. Von Dez. – April starben 1 Lehrer und 4 Schüler! (Typhus?) 20.4.1856 Gottesdienst zur Danksagung für den Wiedergewonnenen Frieden. Auch in diesem Schuljahr gab es am Ende eine öffentliche Prüfung.</p>	
1856/57	<p>Am Schulanfang hatte das AKG 494 Schüler, davon 45 Privatisten. Es gab 2 erste und 2 zweite Klassen. 23 wurden zur Matura zugelassen. (18 im Sommer, 5 im Herbst) 18. Juni feierlicher Gottesdienst zur 100-Jahrfeier der Schlacht von Kolin (7-jähr. Krieg, Sieg Ö's in Böhmen gegen Pr) Am 30.u.31.Juli gab es öffentliche Prüfungen.</p>	
1857/58	<p>März 57 kam ein Erlass, dass am AKG alle 4 Unterstufenklassen in zwei Zügen zu führen seien. Damit kamen auch mehr Lehrer an die Schule und neue Lehrzimmer mussten hergerichtet werden. Der Schulbeginn verzögerte sich dadurch bis zum 10. Okt. Ab diesem Schuljahr waren die Unterstufenklassen immer zweigeteilt. Am Schulbeginn gab es insgesamt 508 Schüler und 12 Klassen. 28 wurden zur Matura zugelassen. Von Nov. – Mai starben 3 Schüler) Am Schulsende wurden an mehrere Schüler Prämien verteilt und es gab Auszeichnungen für Leistungen in einzelnen Fächern. Genauere Angabe des Ablaufes der Schlussfeier am 31. Juli. Es gab ab diesem Schuljahr keine öffentlichen Prüfungen mehr.</p>	<p>Dez. 1857 Franz Josef lässt die Stadtmauer schleifen 1858 Gründung des Stadterweiterungsfonds</p>

1858/59	<p>In diesem Schuljahr gab es zu Beginn 541 Schüler.</p> <p>Am Schulende wurden an mehrere Schüler Prämien verteilt und es gab auch Auszeichnungen für Leistungen in einzelnen Fächern. 22 Schüler stellten sich der Matura.</p> <p>Am 2. Mai gab es wegen des Krieges einen feierlichen Gottesdienst einschließlich der vorgeschriebenen Gebete.</p>	<p>Sardinischer Krieg: Beginn am 17. April; Ö-Ung. gegen Nap.III und Sardinien-Piemont: Juni 1859 Schlacht von Solferino. Der Krieg endet im Juli. Ö-Ung verliert die Lombardei und ein Jahr später auch die Herzogtümer Modena und Toscana.</p>
1859/60	<p>7. April 1860 Tod von Dir. Dr. A. Capellmann (54J) Er starb an einer Lungenentzündung.</p> <p>Er hatte 5 Kinder, alle 4 Söhne studierten am Akad. Gymnasium.</p> <p>Dr. Johann Auer wurde wieder vorläufiger Direktor.</p> <p>In diesem Jahr gab es am Schulanfang 576 Schüler.</p> <p>24 meldeten sich zur Reifeprüfung. (darunter Hugo Hofmann Edler von Hofmannsthal; er war 18 J alt und wollte Jurisprudenz studieren. Er maturierte im Juli 1860)</p> <p>10. Nov. 100-Jahrfeier Friedrich v. Schiller</p> <p>Am 21. Mai 1860 gab es in der Oberstufe geschichtl. Vorträge zu der Enthüllungsfeier am Heldenplatz.</p>	<p>22. Mai 1860 Enthüllungsfeier des Erzherzog Carl Denkmals auf dem Heldenplatz (Bezug zur Schlacht v. Aspern, die auch am 22. Mai stattgefunden hatte)</p>
1860/61	<p>Es gab zu Schulbeginn 645 Schüler.</p> <p>Neuer Direktor war Dr. Franz Hohegger;</p> <p>Im Herbst Verabschiedung von Unterr.min Graf Thun durch eine Delegation des Akad. Gymn.</p> <p>Anlässlich des Februarpatents wurde eine feierliche Dankesmesse abgehalten (27. Feb.)</p> <p>Die Zahl der prämierten Schüler erhöhte sich.</p>	<p>Februarpatent (Februar 1861)</p>
1861/62	<p>Es gab in diesem Schuljahr zu Beginn 672 Schüler, davon 50 Privatisten. Die Unterstufe hatte jeweils 2 Klassen. In der 8. Klasse stellten sich 32 Schüler der Matura</p> <p>10. Nov. Feier zu Schillers Geburt;</p> <p>12. Jänner 1862, Kaiser Franz Josef überließ kostenlos im Stadterweiterungsgebiet einen Baugrund zur Errichtung eines Schulgebäudes für das Akad. Gymnasium</p> <p>Folgende 3 Männer intervenierten beim Kaiser, um den Neubau zu erwirken: Ritter von Schmerling, Ritter von Lasser und Freiherr Halhuber von Festwill;</p> <p>26. Feb.: neuerlicher Dankgottesdienst für das Februarpatent;</p>	<p>4.Feb.1861 Überschwemmung in Wien: Teile von Floridsdorf, der</p>

	<p>März: es gab eine Überschwemmung in Wien. Die Schüler des AKG veranstalteten eine Geldsammlung und gaben 175 fl. In Banknoten an den Gemeinderat von Wien.</p> <p>Griech. Lesung (Antigone) der 7. Kl.</p> <p>Am Schulse Prämienverteilung an zahlreiche Schüler.</p>	<p>Brigittenau, der Leopoldstadt, der Rossau und der Freudenau waren überschwemmt.</p>
1862/63	<p>In einem Erlass wird verfügt, dass ab 1863 30 Exemplare der Jahresberichte an die Hohe Statthaltereie einzusenden sind. Zweck: damit sollten die Schulen in Ö und Bayern Informationen erhalten, wie es an anderen Anstalten so läuft.</p> <p>Es gab in diesem Schuljahr zu Beginn 689 Schüler, davon 70 Privatisten.</p> <p>Das Schulgeld und die Prüfungstaxen f. Privatisten wurden erhöht: Schulgeld pro Jahr von 12fl.60kr auf 18fl.90kr. Prüfungen von 6fl.30 auf 12fl.</p> <p>10. Nov. Schiller-Feier</p> <p>22. März Goethe-Feier</p> <p>Griech. Vortrag d. 7. Kl. (Sophokles: Ajas)</p> <p>Prämienverteilung fand im Saal der Akad.d.Wissenschaften statt.</p> <p>Staatsminister Ritter von Schmerling war bei der Schlussfeier des AKG anwesend und verteilte die Prämien.</p>	
1863/64	<p>1.-3.Klasse und 5. Klasse wurden in zwei Abteilungen geführt; alle anderen Klassen nur in einer Abteilung;</p> <p>Neuordnung der Mineralien- und Insektensammlung. 900 kleinere Mineralien und 1200 größere Formate. Die Insektensammlung umfasst 4846 Exemplare.</p> <p>Erlass vom Juli 1864 bewilligte dem AKG jährlich 150fl. für die Anschaffung der Prämien.</p> <p>Am Schulanfang gab es 785 Schüler</p> <p>10. Nov. Friedrich Schiller-Feier</p> <p>26. Feb. 1864 feierl. Dankgottesdienst für die neue Verfassung</p> <p>Juli 60 Gulden von einem anonymen Spender für bedürftige, würdige Schüler. (Drei bekamen dieses Geld)</p> <p>Prämienverteilung findet in der Akad.d.Wiss. statt.</p>	<p>Feb. 1864 Beginn Deutsch-Dänischer Krieg</p>
1864/65	<p>Es findet sich in diesem Jahresbericht nur ein Aufsatz über Aischylos. Die anderen Teile (Lehrkörper, Lehrplan, Sammlungen, Statistik, Themen d. D-Aufsätze, Erlässe, Chronik, Prämien, Maturanten) fehlen.</p>	<p>1. Mai 1865 Eröffnungsfeier der Ringstraße</p>

1865/66	<p>1.-5.Klasse in zwei Abteilungen geführt; Lehrmittelsammlungen: Über 200 Bücher werden neu erworben; neu war, dass auch Zeitschriften angekauft wurden; Am Schulbeginn gab es 813 Schüler; In der 1 a und 1b gab es über 90 Schüler!!, in der 7. Klasse gab es 74 Schüler! In der 4b 72! Wegen des Krieges gab es in diesem Schuljahr keine mündliche Matura; Im April Besuch von höheren Beamten, Ankündigung der baldigen Übersiedelung des AKG; 13. Juli Abschluss der Klassifikation wegen der Kriegsereignisse.</p>	<p>14. Juni Beginn des preuss.-österr. Krieges</p> <p>3. Juli Schlacht bei Königgrätz</p>
---------	---	---